



SPD-Fraktion
Stadtrat Kirchheimbolanden
Dr. Fritz Leber
Fritz.Leber@stadt-kirchheimbolanden.de
19.10.22

Herrn Stbgm. Dr. Marc Muchow
Neue Allee 2
67292 Kirchheimbolanden

Antrag zur Aufhebung Grundsatzbeschluss Freiflächen Photovoltaik vom Mai 2022

Sehr geehrter Herr Dr. Muchow,

die SPD-Fraktion beantragt, dass der Rat folgenden Beschluss faßt:

Der Grundsatzbeschluss vom Mai 2022 zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage im Bereich zwischen dem städtischen Bauhof, Haide/Schlüssel und dem Kupferberg („In der Zwerchgewanne“, „An der Frankenstraße“ und Nürnberbergewanne“) wird aufgehoben. Die Errichtung einer derartigen Anlage im o.g. Bereich und darüber hinaus in den angrenzenden Gewannen „Am Galgenberg“, „Zwischen der Schafwiese und Frankenstraße“, „Zwischen der Franken- und Alleestraße“, „In der Galgengewanne“ und „In der Spitzgewanne“ wird seitens des Stadtrates nicht unterstützt.

Begründung:

Der Ausbau der Photovoltaik, als eine Form erneuerbarer Energiegewinnung, ist notwendig und förderungswürdig. Der Stadtrat hat daher bereits mit breiter Mehrheit mehreren Projekten zugestimmt, die ein mehrfaches der, in o.g. Projekt geplanten, Fläche umfassen. Es steht zu erwarten, dass auch künftig zustimmende Beschlüsse zum Bau derartiger Anlagen gefasst werden.

Neben dem Ausbau der umweltfreundlichen Stromerzeugung müssen auch andere Aspekte für die Entwicklung unserer Stadt berücksichtigt werden.

- Das o.g. Projekt kann eine mögliche bauliche Entwicklung zwischen Kupferberg und Haide auf Jahrzehnte hinaus behindern oder gar unmöglich machen.
- Das geplante Projekt greift massiv in ein bestehendes Naherholungsgebiet ein, das von unseren Einwohnerinnen und Einwohnern und Gästen gerne genutzt wird und zu Fuß erreichbar ist.
- Die Beeinträchtigung unmittelbar benachbarter Wohngebiete ist weder für die Menschen akzeptabel noch für die Akzeptanz des Ausbaus der PV-Technologie förderlich – ein Aspekt, der auch von gemeinnützigen Organisationen wie z.B. dem „Solarenergie Förderverein Deutschland e.V.“ erkannt wurde. Daher hat der

Beschluss des Stadtrates vom Mai 2022 auch Anwohnerinnen und Anwohner in Kirchheimbolanden auf den Plan gerufen.

- Sowohl innerhalb als auch direkt an den Grenzen unserer Gemarkung sind geeignete Flächen vorhanden, deren Nutzung zur Energiegewinnung keine der o.g. Nachteile mit sich bringt. Dazu gehören Flächen an Autobahnen ebenso wie große Waldlichtungen z.B. im Bereich des Thierwasens oder „In den Bortshansenwiesen“. In beiden Fällen dürfte durch die Nähe der Steinbrüche am Eisensteiner Kopf bzw. am Nonnenfels auch die Infrastruktur zur Einspeisung des gewonnenen Stroms gegeben sein.

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Leber